

## Emmaus-Sonntagsimpuls am 6. Sonntag im Jahreskreis | 13. Februar 2022

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 6, 17.20-26)

In jener Zeit

stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab.

In der Ebene

blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen

und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem

und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon

waren gekommen.

Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger

und sagte:

Selig, ihr Armen,

denn euch gehört das Reich Gottes.

Selig, die ihr jetzt hungert,

denn ihr werdet gesättigt werden.

Selig, die ihr jetzt weint,

denn ihr werdet lachen.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen

und wenn sie euch ausstoßen

und schmähen

und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen.

Freut euch und jauchzt an jenem Tag;

denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

Doch weh euch, ihr Reichen;

denn ihr habt euren Trost schon empfangen.

Weh euch, die ihr jetzt satt seid;

denn ihr werdet hungern.

Weh, die ihr jetzt lacht;

denn ihr werdet klagen und weinen.

Weh, wenn euch alle Menschen loben.

Denn ebenso haben es ihre Väter

mit den falschen Propheten gemacht.

Ein Text, der ziemlich weit entfernt ist von dem, was gesellschaftliche Realität ist.

Eigentlich feiern und preisen wir doch genau die Menschen, die Erfolg haben und siegreich sind. Wer schwach ist, gilt als Verlier\*in, wird ausgegrenzt oder belächelt. Jesus möchte zum Umdenken bewegen und gerade diese Personen ins Spotlight setzen.

Wen feiere ich? Wen habe ich im Blick? Wo kann ich zu Veränderung beitragen?

Anna Artmann